

Karnevalisten setzten Rheinbrücke in Flammen

Hermann Sweeren erinnert sich an alte Zeiten - und erzählt, was früher als möglich war

KLEVE. Wie alles begann? Da muss „Hermie“ Sweers nicht lange überlegen. „Bei der katholischen Jugend der Stiftspfarr“, erzählt er. Damals war er dort Mitglied - und auch die Jugendgruppen feierten Karneval. Veranstaltungsort war das alte Kolpinghaus. Dort feierten auch die Schwanenfunker. Ob sie nicht vielleicht auf die Schwanenfunkertechnik zurückgreifen dürften, hieß die Frage, die positiv beschieden wurde. Aber: „Wir hatten die Auflage, den Schwanenfunkern aktiv zu helfen - und das haben wir auch gemacht.“

Der Grundsatz gilt bis heute, wer in den Verein aufgenommen werden möchte, muss aktiv sein. Die Technik hatte es Hermann Sweers angehtan - bis vor drei Jahren war eben die Technik seine Funkeraktivität. Und sie haben sich einiges einfallen lassen, manches wäre heute nicht mehr möglich. Wenn damals schon die Bestimmungen von heute gegolten hätten, dann hätte die Emmericher Rheinbrücke im Klever Kolpinghaus niemals ein Feuerwerk erlebt. Sweeren lacht bei der Erinnerung, erklärt, wie's

funktionierte. Ein bisschen Bedauern ist natürlich dabei. In seinen 50 Jahren Schwanenfunkerleben hat Hermann Sweers also viel erlebt - viel Applaus, viel Zusammenhalt, so manchen Wechsel auch auf die Bühne. Mitsingen sollte er im großen Chor. „Geht nicht, habe ich gesagt - aber es ging dann doch. Der zweite Mann für die Technik hatte kein Problem mit meinem Auftritt.“ Die Technik hat er inzwischen aufgegeben - das Singen aber hat er beibehalten. Walter Heicks hat seinen großen Auftritt als Sitzungs-

präsident noch vor sich. Insgesamt macht er einen eher gelassenen Eindruck. Denn: Bühnenerfahrung bringt er mit, hat als Prinz schon die Klever Karnevalsherzen höher schlagen lassen. Aber seine erste Session als Sitzungspräsident - das ist doch noch einmal eine ganz andere Geschichte. „Ja, ich bin nervös - und mich weiß, dass ich im Gegensatz zu Fred Qunikertz, der ein Unterhalter war, eher ein Moderator bin.“ Aber er freut sich auf die neue Aufgabe, die die Schwanenfunker ihm zugedacht haben. AnH